

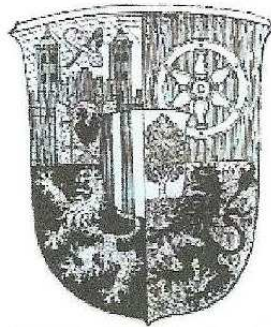
Vereinslogo



Unser Vereinslogo wurde 1983 von Herr Prof. Dr. Egbert J. Seidel kreiert. Um das Vereinslogo erklären zu können, muss man in der Zeit zurückgehen. Zu der damaligen Zeit gab es das Land Thüringen nicht mehr. Durch Beschluss der damaligen DDR wurde am 25.07.1952 Thüringen durch die drei Bezirke: Erfurt, Suhl und Gera, ersetzt. Fortan gab es das Land Thüringen offiziell nicht mehr. Erst nach der Wiedervereinigung (1989) wurde der Freistaat Thüringen 1990 neu gegründet.

Am 03.02.1983 fanden sich 13. Genealogen in Weimar zur Gründungsversammlung unseres Vereins ein. Offiziell hieß der Verein: „Arbeitsgemeinschaft Genealogie des Bezirksvorstandes Erfurt der Gesellschaft der Heimatgeschichte des Kulturbundes der DDR“ heute heißt er „Arbeitsgemeinschaft Genealogie Thüringen“ und führt das oben abgebildete Logo.

Vor 30 Jahren war die Computertechnik noch in den Kinderschuhen, sodass Herr Prof. Dr. Seidel das Logo pixel für pixel erarbeitet hat.



Text entnommen: Arbeitsgemeinschaft Genealogie Thüringen e. V.
Jubiläumsausgabe Nr. 100

Heute ist die Technik ausgereifter und so ein Bild, wie es unser Vereinslogo darstellt, ist sehr leicht in Farbe darzustellen.

Das Vereinslogo setzt sich zusammen aus den Städtewappen der damaligen Bezirkshauptstädte: Erfurt, Suhl und Gera. Als viertes Wappen kam das Stadtwappen von Weimar, als Gründungsort, hinzu. Das Logo in der Mitte soll folgendes symbolisieren: Rot/Weiß gestreift: Rot und weiß sind die Farben von Thüringen, der Baum auf der rechten Seite soll einen Stammbaum symbolisiert.

(Es ist bekannt, dass unser Vereinslogo heraldisch nicht korrekt ist.)

Horst-Manfred Sparr

Beschreibung der einzelnen Stadtwappen

Stadt Erfurt

(Heute: Landeshauptstadt)



Wappen: In Rot ein sechsspeichiges, silbernes Rad.

(Die Verwendung des Rades als Wahrzeichen der Stadt Erfurt lässt sich schon um 1300 auf Münzen nachweisen)

Die Stadt Erfurt gehörte bis zum Jahre 1802 zu Kurmainz, daher dieses Wappenbild. Schon zu Beginn des 16. Jahrhunderts, auf den Stadtsiegeln aber erst seit 1805 erscheint bei reicherer Darstellung über dem Schild ein Stechhelm, dessen Kleinod ein roter, hermelinbestülpter Hut ist, der das Rad trägt; an den Stellen, an denen die Speichen in die Felgen gehen, sind letztere außen mit Pfauenfedern besteckt.

.....(Auszugsweise)

Stadt Suhl

(Heute: kreisfrei Stadt)



Wappen: In Silber eine rote Burg mit roten Zinnen und goldenem Tore mit goldenen, schwarz beschlagenen Torflügeln sowie zwei blau, spitzbedachten Türmen mit schwarzen Fenstern, zwischen denen eine schräglinks liegende blaue Hacke schwebt, deren goldener Stiel eine goldene Erzmulde kreuz; im geöffneten Tor auf grünem Dreieck eine schwarze Henne mit rotem Kamm.

.....Der bedeutende Heraldiker, der Münchener Künstler Prof. Otto Hupp (1859 – 1949) hat entsprechend den heraldischen Grundregeln das Suhler Wappen geordnet, und der geschichtlichen Aufarbeitung liegt das heutige Suhler zugrunde. Die Bestandteile des Wappens haben folgende Bedeutung: Die Mauerzinnen und Türme symbolisieren das Stadtrecht. Die Erzpicke und Erzmulde („Sohle“) beziehen sich auf den für die Entwicklung der Stadt Suhl entscheidenden Erzbergbau. Die Henne ist das Symbol der Henneberger Grafen, denen Suhl bis zum Aussterben des Hauses Henneberg 1583 gehörte.

Stadt Gera

(Heute: kreisfreie Stadt)



Wappen: In Schwarz ein goldener Löwe mit roter Zunge und Bewehrung. (Wappen seit 1350)

Das Wappentier, der Plauer Löwe, wurde von den Vögten von Weida, den einstigen Territorialherren, übernommen.

Stadt Weimar

(Heute: kreisfreie Stadt)



Wappen: In Gold, mit roten Herzen bestreut, ein schwarzer Löwe mit roter Zunge. (Wappen seit 14. Jh.)

Die Stadt Weimar führt, wie sich aus dem seit 1262 bezeugten und vom Jahre 1387 ab erhaltenen Siegeln ergibt, bereits seit dem 13. Jh. das Wappen der einstigen Landes- und Stadtherren, der Grafen von Orlamünde, als eigenes Wappen: einen steigenden Löwen in einem mit Herzen übersäten Fels. Der Löwe im Wappen der Grafen von Orlamünde erschien jedoch erst auf glattem Feld, bis im 14. Jh. eine Linie der Grafen aus nicht mehr bekannten Gründen die Herzen in das Feld aufnahm. Ursprünglich war die Farbe des Löwen als Wappenzeichen bis zum Übergang der Besitzungen der Grafen von Orlamünde an das Haus Wettin im 14. Jh. Blau und wurde dann Schwarz. 1975 erhielt es seine endgültige Form.